**Informationen zur Gruppenphase**

**Anwendungsentwicklung**

1. **Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld**

|  |
| --- |
| **Lernfeld: Nr. 11a Funktionalität in Anwendungen realisieren (80 UStd.) 3. Ausbildungsjahr** |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert** | **Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachlehrplan** |
| 11a.1 | Analyse und Grobentwurf eines Sitzplatzreservierungssystems für ein Kino | 20 UStd. |  |
| 11a.2 | Erarbeitung und Gegenüberstellung verschiedener Softwareentwicklungsmethoden und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Sitzplatzreservierungssystems | 10 UStd. |  |
| 11a.3 | Feinentwurf, Umsetzung und Dokumentation eines Sitzplatzreservierungssystems für ein Kino | 35 UStd. |  |
| 11a.4 | Erstellung und Beurteilung von ausführlichen Tests für einzelne Module des Sitzplatzreservierungssystems  | 15 UStd. |  |

1. **Gestaltung von Lernsituationen**

|  |
| --- |
| **3. Ausbildungsjahr****Bündelungsfach:** **Softwaretechnologie und Datenmanagement****Lernfeld 11a:** **Funktionalität in Anwendungen realisieren (80 UStd.)****Lernsituation 11a.1: Analyse und Grobentwurf eines Sitzplatzreservierungssystems für ein Kino (20 UStd.)** |
| Einstiegsszenario Ein lokaler Kinobetreiber möchte seinen Gästen über eine Software-Anwendung eine Sitzplatzreservierung ermöglichen. Das Kino besitzt vier Säle mit 40, 100, 200 und 300 Plätzen. Pro Tag werden pro Saal bis zu vier Vorstellungen gegeben. Die Säle haben drei unterschiedliche Sitzplatzkategorien. Im Kino werden verschiedene Filme gezeigt. Es ist auch möglich, dass ein Film gleichzeitig in mehreren Sälen läuft. | Handlungsprodukt/Lernergebnis* Pflichtenheft, User-Stories incl. Diagramme für ein Sitzplatzreservierungssystem
* Kundenpräsentation

ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler* ermitteln die Anforderungen an Software basierend auf einem Kundenwunsch und wenden geeignete Methoden an
* kennen die Inhalte eines Lasten- und eines Pflichtenheftes
* stellen Anforderungen an eine Software grafisch dar
* modellieren die Datenstruktur.
 | Konkretisierung der Inhalte* Ist-Analyse
* Methoden der Anforderungsermittlung
* Lasten-/Pflichtenheft
* Use-Case-Diagramm
* Aktivitätsdiagramm
* Entity-Relationship-Diagramm oder Klassendiagramm
 |
| Lern- und Arbeitstechniken |
| Unterrichtsmaterialien/Fundstelle |
| Organisatorische Hinweise*z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation* |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)